



**Jakob (links) und Andreas Edler auf der Baustelle für das neue Biomasseheizwerk Köflach, das im Winter ans Netz gehen soll** BRINSKELLE, BIOENERGIE EDLER (2)



auf die Reduktion der Emissionen gelegt. In das neue Biomasseheizwerk wird ein besonders starker E-Filter eingebaut. „Durch können wir die Grenzwerte um knapp 60 Prozent unterschreiten. Damit bauen wir für die Zukunft vor, weil wir damit rechnen, dass die Grenzwerte weiter gesenkt werden.“

**Die Bioenergie Edler GmbH** ist Teil der Bioenergie-Gruppe mit Sitz in Köflach. Diese ist österreichweit der größte private Fernwärmeversorger. In fünf Bundesländern werden 25 Standorte betrieben, darunter 15 Heizwerke, drei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, fünf

Abwärmeprojekte, ein Wasserkraftwerk sowie ein Windpark. Mit den Heizwerken werden laut den Betreibern im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen pro Jahr 130.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Besonderes Know-how hat die Bioenergie-Gruppe in der Errichtung und im Betrieb von Abwärmanlagen wie jener bei Zellstoff Pöls, die das Murtal mit Fernwärme basisversorgt. „Unser Erfolgsgeheimnis liegt darin, dass wir unsere Projekte komplett im Haus planen und entwickeln. So bleibt die gesamte Wertschöpfung bei uns“, erklärt Edler.

## GRAZ, WIEN

# Land sperrt sich nicht gegen Maskenpflicht

Die Wiedereinführung der Maskenpflicht sei in bestimmten Bereichen notwendig.

Die Rückkehr der Maskenpflicht in Supermärkten und Geschäften in Österreich steht bevor. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (VP) sperren sich nicht dagegen. „Wir müssen weiterhin vorsichtig und vor allem verantwortungsvoll handeln. Eigenverantwortung ist gefragt, dann muss auch nicht immer alles vorgeschrieben werden“, so der LH. „Wenn die Menschen aber zu sorglos werden, ist die Wiedereinführung der Maskenpflicht in bestimmten Bereichen notwendig.“

„Solange die Corona-Ampel nicht da ist, sind bundesweite Vorgaben notwendig“, ergänzt die Landesrätin. Mit der Ampel wären regionale Maßnahmen

möglich. So oder so er sucht Bogner-Strauß die Steirer, doch „immer eine Maske dabeizuhaben“.

Auch der Grazer Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (KPÖ) findet es „prinzipiell überlegenswert, wie in geschlossenen Räumen das Risiko vermindert wird: Eine Maske zu tragen, ist eben ein wichtiger Teil in der Strategie, um Übertragungen gerade bei asymptomatischen Verläufen zu reduzieren“.

Kritischer Nachsatz: „Man sollte sich aber durch die Diskussion nicht davon ablenken lassen, dass die meisten großen Cluster alle auch mit schlechten Arbeitsbedingungen zu tun haben.“ Da gehöre genauer hingesehen.

**Thomas Rossacher**

**LH Schützenhöfer: „Wenn die Menschen zu sorglos werden, ist die Wiedereinführung der Maskenpflicht notwendig“**

LTD/SCHERIAU



GEHEN FÜR LEBEN

## BAD AUSSEE

# Hoffnung für Frau aus Nordeuropa

Dank einer Stammzellenspende aus der Steiermark.

Stephanie Werger ist Ergotherapeutin, dreifache Mutter – und mit ihrer Stammzellenspende potenzielle Lebensretterin: Wie berichtet, hatte sich die 35-Jährige aus Bad Aussee im Vorjahr in Bad Mitterndorf typisieren lassen. Obwohl die Wahrscheinlichkeit auf einen Treffer gering ist, stellte sich heraus, dass es jemanden gibt, der genau ihre Stammzellen

braucht. Erst nach der Spende durfte die Steirerin erfahren, für wen diese ist: Die 35-Jährige gibt einer Frau aus Nord-europa Hoffnung auf Leben.

Wenn auch Sie sich typisieren lassen wollen: Der nächste steirische Termin vom Verein „Geben für Leben“ ist am 24. Juli von 13 bis 17 Uhr im Studio „Piercing’s bei Nici“ in Fohnsdorf. **Beate Pichler**